

## Musikantenporträt

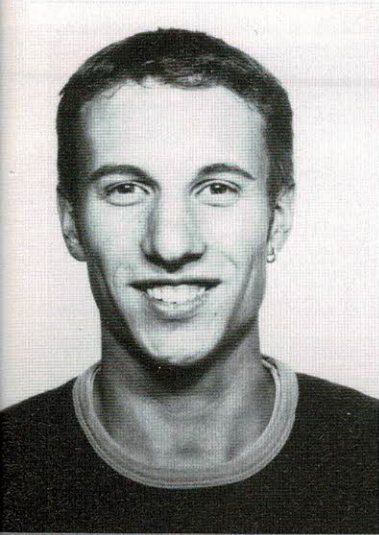
**Urs Gut**  
 Dürbacher, 6372 Ennetmoos  
 Geburtsdatum: 6. März 1985  
 Beruf: Schreiner

Text von Daniela Gasser

### Musikalische Laufbahn

Mit zehn Jahren begann Urs Gut mit dem Schwyzerörgeli Unterricht bei Kurt Baumann. Nach drei Jahren empfahl ihm ein alter Musikant, auf die Handorgel umzusteigen. Man sei vielseitiger auf diesem Instrument. Gesagt getan, Urs begann beim selben Musiklehrer den Handorgelunterricht, den er bis Ende der Schulzeit besuchte.

1998 lernte er Armin Murer kennen. Sein Musiklehrer Kurt Baumann plante mit seinen Schülern eine Stubete. Er erzählte Urs, dass er einen Musikschüler mit dem gleichen Niveau kenne, der als Stubete-Partner in Frage kä-



me. Urs willigte sofort ein und so wurde fleissig auf den ersten Auftritt geprobt. 1999 gründeten Urs und Armin dann das *Handorgelduo Wilti-Gruess*. Das «Wilti» ist ein Heimetli oberhalb des Hofes, wo Urs aufgewachsen ist, das sein Vater bewirtschaftet. Im Jahr 2000 kam dann noch Philipp Gut, der Bruder von Urs, als Bassgeiger hinzu. Seither ist das *Ländlertrio Wilti-Gruess* komplett.

Jährlich bestreiten die drei zusammen rund sechzig Auftritte, die sie mit Freude zur Musik und zur Freude des Publikums gerne entgegennehmen. Am liebsten spielen sie an urchigen, gemütlichen Festen, wenn getanzt und gebödelet wird, dann kommt das *Ländlertrio Wilti-Gruess* so richtig in Stimmung. Kein Wunder, haben alle drei die gleichen Vorbilder wie unter anderem die *Gartehöckler*.

### Musikalische Vorbilder

Gartehöckler, Iten-Grab, Echo vom Lizä

### Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Biken, Wandern, Snowboarden, Ausgang

### Ein musikalisches Erlebnis

Für Urs gab es schon viele schöne musikalische Erlebnisse, doch eines wird ihm in besonderer Erinnerung bleiben. Im Sommer 2002 beim Ländlertreffen in Leyzin VD. Unter acht Formationen spielten sie im Konzertteil und anschliessend zum Tanz auf. Hier lernte Urs mit seinen Kameraden neue Freunde aus dem Appenzell kennen. Bis heute halten sie Kontakt und wurden bereits auch schon fürs Musizieren ins Appenzell eingeladen.

### Zukunft, Ziele, Wünsche

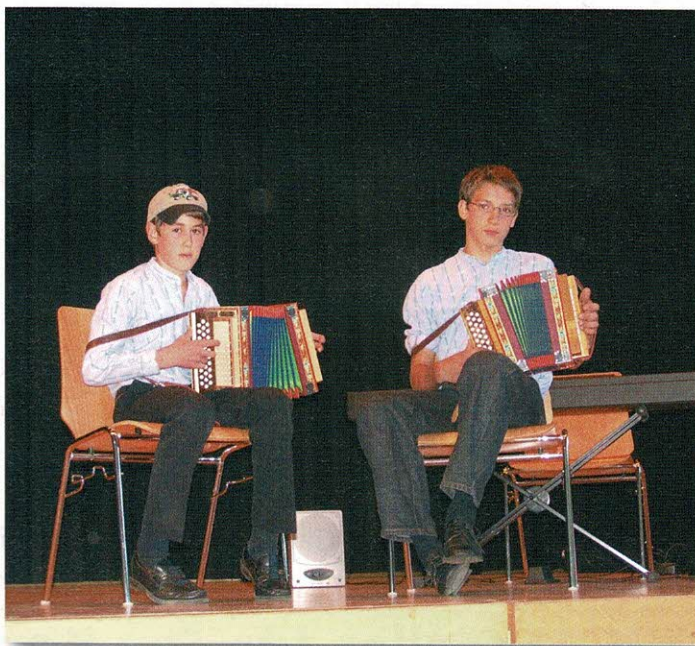
Urs möchte noch lange mit Armin und Philipp zusammen musizieren und so mit dem *Ländlertrio Wilti-Gruess* noch viele Leute begeistern können.

## 17. Jungmusikanten-Stubete in Obbürgen

Text von Daniela Gasser

Am letzten September-Sonntag gaben rund siebzig Jungmusikantinnen und -musikanten an der Stubete in Obbürgen ihr Bestes. Viele Kinder und Jugendliche aus Ob- und Nidwalden nutzen

men von Formationen, deren Herkunft schmunzeln lässt, traten auf die Bühne. So hiess zum Beispiel eine Gruppe *Echo vom Hühnerstall*, eine andere *Asterix und Obelix* und wieder eine an-



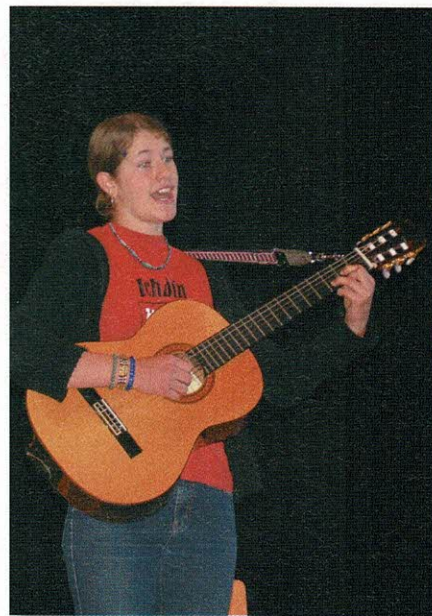
Andreas Enz und Andreas Britschgi aus Stalden.

heute wie damals, die erste Gelegenheit, vor Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen. 24 Formationen aus den zwei kleinen Halbkantonen erfreuten das zahlreich erschienene Publikum mit gelungenen Darbietungen. Durch das abwechslungsreiche Programm führten Ruedi Bircher und Tony Rohrer. Dank den jährlichen grosszügigen Spenden und dem Jungmusikantenfonds durften sämtliche Musikantinnen und Musikanten nebst einem Bon für Essen und Trinken auch noch ein schönes Trinkglas mit dem Logo des VSV Unterwalden als Erinnerungsgeschenk mit nach Hause nehmen.

Vom Solisten bis zur Grossformation war im Mehrzwecksaal von Obbürgen ziemlich alles zu sehen und zu hören, verschiedenste Stilrichtungen und eine Vielzahl an Instrumenten. Das Schwyzerörgeli jedoch scheint nach wie vor das beliebteste Instrument zu sein.

Besonders still im Saal wurde es für den Auftritt von Rita Barmettler. Die bereits bestens bekannte Sängerin begleitete sich selber auf der Gitarre. Einfallsreiche Na-

dere, die eigentlich den richtigen Namen noch sucht, das *Echo vom weiss oi nid wo*. Die jungen Musikantinnen und Musikanten waren sichtlich mit Leib und Seele bei der Sache, und es war eine Freude, ihnen dabei zuzuhören.



Rita Barmettler aus Buochs.

## KANTONALE GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, 7. Dezember, 19.00 Uhr  
 Restaurant Schlüssel, Alpnach Dorf